

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 37 (1911)
Heft: 41

Artikel: An unsere Leser
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-444129>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



An unsere Leser. Im Verlage der „Patrie Suisse“ in Genf erschien ein Gedenkalbum der diesjährigen Manöver im Gebiete unserer Weisheit unter dem Titel: „Souvenir des manoeuvres du 1^{er} Corps d'Armée 1911“. Dasselbe ist ein prächtig ausgestattetes Album mit vorzüglichen photographischen Aufnahmen zahlreicher Episoden, wie auch der Führer der ersten Division. Jedem Freunde unserer wackeren Wehrmannschaft möchten wir diese wirklich hervorragende publizistische Herausgabe bestens empfehlen. Der Preis des Werfchens mit sehr gutem Farbendrucktitel beträgt 2 Fr.

Briefkasten der Redaktion.

J. M. R. Wir haben Ihre freundliche Zuschrift erhalten. Sie haben ja von Ihrem Standpunkte aus recht, obwohl er, wie natürlich nicht der unsrige sein kann. Ihre Einsendungen sind sehr ansprechend, eignen sich aber nicht für uns zum Abdruck, da wir von unserm Standpunkte aus, verschiedene Einwendungen machen müssen. Aber darum keine Feindschaft. — Horla. Erfreut, wieder ein Lebenszeichen zu erhalten. Für diese Nummer aber zu spät gewesen. Gruß. — H. B. Bedauern, keine Verwendung dafür zu haben. Manuskript liegt zum Abholen bereit. — M.-L. in B. Leider nicht verwendbar. — J. Str. in L. Diese Zeichnungen sind uns schon vor Jahren vorgelegen, seither hat sich deren Aktualität denn doch ziemlich verschoben. Wir senden sie nächstens dankend retour. — Jonas. Nur singen im Dialekt, wie der Schnabel gewachsen ist, so tönt es immer am besten. Nebst Gruß. — M. T. Die Zumutung, die schmutzige Lokalfälschung Ihres Städtchens in unseren Spalten breit auszukramen, müssen wir entschieden zurückweisen. — Marsjünger. Unser bekannter Kriegsberichterstatte Trüllifer hat sich schon längst nach dem türkisch-italienischen Kriegsschauplatz begeben. Hoffentlich erfreut er unsere Leser bald mit einem recht grausamen Schlachtbericht. Der erste Brief, den wir von ihm aus Tripolis erhielten, war nur eine dringende Bitte um Vorschuß. — N. H. in Z.

Katholisch heißt bekanntlich allgemein. Insofern dürfen Sie dieser Zeitung allerdings das Prognostikon stellen, daß sie mit der Zeit eine allgemeine Verbreitung finde. — E. D. in B. Lassen wir die Toten ruhn. „De mortuis nil nisi bene.“ Zudem sind Ihre Nachrufsworte zu bissig, geistlos und gar nicht „schöne“. — Basilisk. Bedauere, Ihren Wünschen nicht entsprechen zu können. — S.-k. Darüber setzen wir uns leicht hinweg. Man muß sich's eben gefallen lassen, wenn irgend ein roher Gefelle, dem natürlich Alles, was über sein geistiges Knoten-Niveau hinausgeht, unverständlich ist, über einem zu Gericht sitzt. — Ida Kl. Wir können uns nicht verlagen, wenigstens eine Strophe Ihres Herbstliedes zur Erbauung unserer Leser und Ihres Dichterherzens abzudrucken:

„Verschwunden ist die Mückenplage,
Verschwunden auch der Vogelsang;
Es werden kürzer schon die Tage,
Die Nächte aber werden lang.“

Aber, liebste Ida, sei klug und sieh da, so Verse, wie die da, waren noch nie da. Außerdem wissen wir ja schon aus dem Kalender genau, wie die Tageszeiten wechseln.

— Anonymes wandert in den Papierkorb.

Vom Flugplatz.

U.: Hast Du schon gehört, daß unser Kollege Meier vorgestern das Fliegerpatent erworben hat?
B.: Ja, er wird morgen beerdigt!

Jüder Tulpenstil (Geschäftsreisender): „Ich bin auch schon geflogen!“

Barbara Bünzli (32 Jahre alt): „Vielleicht fliegt mir doch noch einmal einer zu Füßen!“

Es gibt gewisse Nationen, die den Bienen gleichen, aber nicht wegen ihres Fleißes, sondern weil sie sich immer nach dem Stock zurück ziehen.

Selbstbehandlung. Harnleiden d. Radik Catheter n. Dr. Cave m. g. Erfolg. Preis p. St. 4 M., 3 St. 10 M. Chem. Fabrik „Arwua“, Berlin 5, Lichterfelderstr. 33. Wiederverkäufer ges.

Elfenbein-Präservatifs

wunderbar weich und elastisch. Fischblasen, la., Paris Original-Verpackung in Leder-täschli für 1/2 Dtz. J. Gämmerer, Aarau.

Nur Fr. 10.- monatlich

liefere ich Mass-Anzüge in nur la. englischen Nouveauté-Stoffen und solider Ausführung, sowie

Fr. 5.—

für ebensolche Konfektion an solide Herren. Auch nach auswärts stehe ich mit Muster-Kollektion zu Diensten. Strenge Diskretion zugesichert.

Carl Barth

Langstrasse 61, Zürich. Telefon 8583.

Nervöse

erhalten gewissenhafte Behandlung durch mein garantiert erfolgreiches System

Badmassage

unter ärztlicher Leitung. Beste Referenzen von Geheilten. Auf Wunsch Aufnahme im Hause. Mässige Preise

H. Denss

taa tl. gepr. Masseur und Naturheilkundiger Zürich IV, Culmannstr. 51. Telefon 9121.

Frauen

die weiteren Kindersegen vorbeugen wollen, verlangen aufklärende Gratis-Broschüre von Dr. Einfeld und Prof. Dr. Paulmann von

Postfach 1246, Buchs (Rh. intal).

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfsartikel zur 12

Kleinerhaltung der Familie

sowie sämtliche hygienische Artikel

J. BIELMANN, BASEL 15 Kohlenberg 15



Bade-Anstalt Mühlegasse 25, Zürich I.

vis-à-vis der Prediger-Kirche — 5 Minuten vom Hauptbahnhof. Telefon 3202

Warme Bäder mit kalten und temperierbaren Douchen. Dampf- und medizinische Bäder, Massage, Kneippanwendungen.

Geräumige, komfortabel eingerichtete, freundl., gut ventilierte Badeszimmer.



Junges Ehepaar wünscht

kleineres Hotel

oder gut rentierendes Restaurant mit baldigem Antritt und einer Anzahlung von Fr. 15—18,000 käuflich zu erwerben. Es werden jedoch nur Geschäfte, von denen der Umsatz nachgewiesen, speziell Bier- und Wein-fakturen vorgelegt werden können, berücksichtigt.

Offerten unter Chiff. Z C 9557 an die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. Agenten verbeten.

Verlangen Sie in allen Restaurants



Drucksachen aller Art liefert prompt und billig Buchdr. W. Steffen.